



Breitensport- Richtlinien

(Boogie-Woogie & Rock'n'Roll)

(BSR)

**des
Saarländischen Landesverbandes für Tanzsport**



INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
1. Allgemeines	3
2. Startklassen	3
3. Aufstiegsregel	3
4. Teilnehmer	3
5. Wettbewerbsformen	4
6. Startgeld	4
7. Tanzfläche	4
8. Wettbewerbsleitung	4
9. Wertungsgericht	4
10. Bewertung	4
11. Auswertung	4
12. Ergebnislisten	4
13. Termine	5
14. Kosten	5
15. Musik	5
16. Kleidung	5
17. Startklassenregelung	5
17.1 Rock'n'Roll	5
17.2 Boogie-Woogie	6
18. Ärztliche Versorgung	6

1. ALLGEMEINES

Die folgenden Regeln für Breitensport-Wettbewerbe sind im Saarland (SLT, Bereich Rock'n'Roll) und für **alle teilnehmenden Vereine** verbindlich, um den Aktiven in allen Landesverbänden die gleichen Bedingungen zu gewährleisten.

Für alle hier nicht beschriebenen Vorkommnisse findet das Regelwerk des DRBV Anwendung.

2. STARTKLASSEN

Folgende Startklassen werden definiert:

Rock´n´Roll:	Bambini Schüler I (Einsteiger) Schüler II (Fortgeschrittene) Junioren I (Einsteiger) Junioren II (Fortgeschrittene) Erwachsene Jugendformation RR Erwachsenenformation RR
Boogie-Woogie:	Jugend Erwachsene Formation BW

3. AUFSTIEGSREGEL

Einsteiger-Klassen (altersabhängig):

- Zwingender Aufstieg nach 3 Treppchen-Plätzen mit dem gleichen Partner. Es werden nur die Wettbewerbe gewertet, bei denen mindestens fünf Turnierpaare in der jeweiligen Startklasse am Start waren.
- Findet im Abstand von weniger oder gleich zwei Wochen ein weiterer Wettbewerb statt, an dem der Aufsteiger teilnimmt, kann der Aufstieg auf Antrag ausgesetzt werden. Die Entscheidung darüber trifft der Breitensportbeauftragte in Absprache mit dem Landesbeauftragten für Rock'n'Roll.
- Es soll maximal ein Jahr in der jeweiligen Einsteiger-Klasse getanzt werden (Traineraufgabe).

4. TEILNEHMER

Teilnehmer müssen einem Rock'n'Roll Club oder Tanzsportverein, einem Landessportbund (LSB), dem Allgemeinen deutschen Hochschulsport (ADH) oder einer (Tanz-)Schul-AG angehören.

Jeder Teilnehmer darf mehrfach an einem Wettbewerb teilnehmen, jedoch nur in unterschiedlichen Klassen und nur mit unterschiedlichen Partnern. In allen Klassen sind gleichgeschlechtliche Paare erlaubt!

DRBV-Startbuch-Inhaber dürfen unter folgenden Bedingungen teilnehmen:

- Paare/Formationen, die ein Startbuch beantragt haben, jedoch noch kein Turnier getanzt haben.
- Paare/Formationen, deren Startbuch von der DRBV-Geschäftsstelle ungültig gemacht wurde, dürfen in der jeweils zugehörigen Startklasse starten.
- Paare/Formationsangehörige in der jeweils anderen Kategorie (Paare in Formationen bzw. Formationsangehörige im Einzelbereich)

Ausnahmen hierzu sind mit dem Landesbeauftragten für Rock'n'Roll abzustimmen.

5. WETTBEWERBSFORMEN

Breitensportwettbewerbe in Einzel und Formationen werden mit Vor-, Zwischen- und Endrunden durchgeführt. Bei Bedarf kann eine Hoffnungsrunde im Anschluss an die Vorrunde erfolgen. In Vor-, Hoffnungs- und Zwischenrunden befinden sich maximal zwei Paare auf der Tanzfläche, in den Endrunden tanzen die Paare einzeln.

Eine Endrunde besteht aus maximal sieben Paaren/Formationen. Findet aufgrund der Meldezahlen nur eine Endrunde statt, kann eine geteilte Endrunde (zwei Runden) durchgeführt werden. Das Endergebnis errechnet sich dann aus der Summe beider Endrunenergebnisse.

Bei kleineren Starterfeldern hat der Wettbewerbsleiter zudem die Möglichkeit Startklassen zusammenzulegen.

6. STARTGELD

Es wird kein Startgeld erhoben.

7. TANZFLÄCHE

40 qm, keine Seite kürzer als 5 m, Höhe mindestens 5 m bei Beteiligung Erwachsener (sonst 4 m). Abweichungen hiervon sind vorab durch den Landesbeauftragten für Rock'n'Roll genehmigen zu lassen und müssen in der Ausschreibung benannt sein.

8. WETTBEWERBSLEITUNG

Die Wettbewerbsleitung besteht aus einem Wettbewerbsleiter (der für die einwandfreie Durchführung und Einhaltung der Richtlinien zu sorgen hat) und mindestens drei Wertungsrichtern, wobei die Wertungsrichteranzahl immer ungerade sein muss.

Der Wettbewerbsleiter muss mit dem Ablauf von Rock'n'Roll-/Boogie-Woogie-Breitensportwettbewerben im vollen Umfang vertraut sein. Es sollte möglichst immer das elektronische Wertungssystem eingesetzt werden.

9. WERTUNGSGERICHT

Im Wertungsgericht können eingesetzt werden:

- Erfahrene Turniertänzer (Mindestalter 16 Jahre),
- DRBV-Übungsleiter, -Trainer und -Wertungsrichter.

Die Auswahl der Personen ist mit dem Landesbreitensport-Beauftragten abzustimmen.

10. BEWERTUNG

Die Bewertung findet nach einem vereinfachten Modus statt.

Der Wertungsrichter vergibt pro Paar/Formation für den gesamten Vortrag zwischen 0 und 10 Punkte. Die grundsätzlichen Bewertungskriterien des DRBV sollen beachtet werden. Akrobatiken werden als Tanzfiguren bewertet. Die grundsätzlichen Bewertungskriterien des DRBV sollen beachtet werden.

11. AUSWERTUNG

Die Auswertung der Wettbewerbe erfolgt nach dem Majoritäts-System.

Dazu soll die jeweils gültige Version des DRBV-Turnierprogramms mit den Ergänzungen für Breitensportwettbewerbe verwendet werden.

12. ERGEBNISLISTEN

Nach jedem Wettbewerb lässt der Wettbewerbsleiter dem Landesbreitensport-Beauftragten einen kompletten Wettbewerbsbericht (die Datei „Tdaten.mdb“ des Turnierprogrammes) zukommen. Wird das Turnierprogramm nicht benutzt, sind zusätzlich zu den Wertungsbögen die Startlisten, Ergebnislisten möglichst als Excel-Datei und die Ausschreibung einzusenden. Verantwortlich hierfür ist der Wettbewerbsleiter.

13. TERMINE

Zur besseren Koordination der Breitensportwettbewerbe sind die Termine **rechtzeitig** mit dem **Landesbeauftragten für Rock'n'Roll** abzustimmen und auch der Geschäftsstelle des DRBV zu melden.

14. KOSTEN

Dem Veranstalter entstehen keine Genehmigungskosten für den Wettbewerb.

15. MUSIK

Die Musik für Rock'n'Roll und Boogie-Woogie **entspricht dem DRBV Regelwerk** (mindestens der Regeltanzzeit **plus 20** Sekunden). Die Musik wird ausgeblendet

Endrunden: Musik aus den davor liegenden Runden wird zur Wahl gestellt.

Formationen tanzen auf eigene Musik.

16. KLEIDUNG

Rock'n'Roll: Es muss in sportgerechter Kleidung getanzt werden. Paare/Formationen dürfen auch in Show- oder Turnier-Kleidung tanzen.

Boogie-Woogie: Es muss in sportgerechter Kleidung getanzt werden. Die Paare können im Stil der 50er Jahre tanzen. Es muss aber keine extra Showkleidung getragen werden.

Formationen: Es muss in sportgerechter Kleidung getanzt werden. Formationen können auch in Showkleidung tanzen.

Es gelten zusätzlich die Bestimmungen in der TSO des DRBV unter 1.3 Bestimmungen für Tanzpaare/Formationen -> Pflichten der Tanzpaare/Formationen -> Punkt 20.

17. STARTKLASSENREGELUNG

17.1 ROCK'N'ROLL

Allgemeines zu den Tanzklassen

- In der Startklasse Junioren II kann auf Akrobatik verzichtet werden!
- Es müssen nicht alle Startklassen durchgeführt werden.
- Die altersmäßige Akrobatikbegrenzung ist zu beachten (siehe TSO DRBV unter „2 Bestimmungen zur Figurenbegrenzung Rock'n'Roll“). Unterliegt auch nur ein Mittänzer altersbedingt den Vorgaben der Startklassenregelung, so sind alle Tänzer/innen daran gebunden (Einzelpaare und in der Formation)!
- Die Tanzzeit wird stichprobenweise vom Wettbewerbsleiter geprüft.

Startklasse	Alter (Jahre)		Tanzzeit min. (in Sekunden)	Tempo (Takte/min.) + / - 1Takt	Anzahl Akro	Anzahl Paare
	min.	max.				
Bambini		10	45	42	0	
Schüler I		14	45	45	0	
Schüler II		14	90	47	0	
Junioren I	12	17	45	45	0	
Junioren II	12	17	90	47	0 - 3	
RR Erwachsene	15/18 *		90	47	1 - 4	
Jugend-Formationen		17	90 - 180		0	3 - 6
Erwachsenen-Formationen	15		90 - 180		0 - 6	3 - 6

* Mindestalter RR Erwachsene: Ein Partner mindestens 15 Jahre, der andere mindestens 18 Jahre

- Der Wettbewerbsleiter hat die Möglichkeit bei kleinen Starterfeldern Klassen zusammenzulegen.
- Der Wettbewerbsleiter hat die Möglichkeit das Alter stichprobenartig zu überprüfen.
- Einzelpaare Rock'n'Roll: Für die Klasseneinteilung ist das Alter des älteren Tänzers entscheidend.
Ausnahme: Paare die durch zu große Altersdifferenz nicht in einer der genannten Startklassen starten können, starten in der Klasse Junioren II.
- Erwachsenen-Formationen: Akrobatiken sind Bestandteil der Tanzfiguren.
- Formationen, die durch zu große Altersdifferenz nicht in einer der genannten Startklassen starten können, gehen in der Klasse Jugend-Formationen an

17.2 BOOGIE-WOOGIE

Startklasse	Alter (Jahre)		Tanzzeit min. (in Sekunden)	Tempo (Takte/min.)	Anzahl Akro	Anzahl Paare
	min.	max.				
Boogie-Woogie Jugend		17	90	38 - 44		
Boogie-Woogie Erwachsene	18		90	40 - 46		
Boogie-Woogie Formationen			90 - 180			3 - 8

18. ÄRZTLICHE VERSORGUNG

Bei Breitensportwettbewerben ist durch den Ausrichter eine schnelle ärztliche Versorgung zu gewährleisten.